

[36348]

Leipzig, Oktober 1890.

Anfang dieses Monats kommt zur Ver-  
sendung:

# Meisterwerke der Holzschnidekunst

aus dem Gebiete der  
**Architektur, Skulptur und  
Malerei.**



Mit Abbildungen  
nach Originalen berühmter Meister und  
erklärendem Text.

= Zwölfter Band. =



In Prachteinband. Preis 18 M ord.,  
13 M bar.



Die früher erschienenen Bände 1—11 sind  
gleichfalls, in Prachtband gebunden, vor-  
rätig, und werden, soweit der für den  
Einzelverkauf bestimmte Vorrat reicht, mit  
Ausnahme des 3. Bandes, einzeln abgegeben.  
Der 3. Band kann nur noch in und mit  
der ganzen Reihe von 1—12 geliefert  
werden.

Preis jedes Bandes 18 M ord.,  
13 M bar.



## Freiexemplare,

auch bei gemischter Auswahl von  
Band 1 bis 12, 10:1; 25:3; 50:7;  
100:15.

Die Einbände der Freiexemplare  
werden mit 5 M bar für jedes Exemplar  
berechnet.

Original-Einbanddecken mit je zwei  
Bogen Brokat-Vorjaspapier halten wir  
für die Abnehmer in Lieferungen auch vom  
zwölften Bande in rot und reseda zum  
Preise von 4 M ord., 3 M 50 S bar  
vorrätig.

Hochachtungsvoll

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber.  
Siebenundunzigster Jahrgang.

## A. Hartleben's Verlag.

[36446]

Mitte Oktober erscheint:

# Der Schelm aus den Alpen.



Allerlei Geschichten und Gestalten,  
Schwänke und Schnurren.

Von

**P. K. Rosegger.**



Zwei Bände. 53 Bogen. Oktav.

Geheftet (als Band 25 und 26 der „Aus-  
gewählten Schriften“ P. K. Rosegger's oder  
in Separat-Umschlag) zusammen 8 M.

Elegant gebunden in zwei Originalbänden  
(grün oder roth) zusammen 10 M 40 S  
(nur fest).

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 1/3%,  
11/10. 22/20 Expre. mit 40% bar.



Zugleich Band 25/26, oder Lieferungen 138  
bis 148, der Oktav-Ausgabe „Ausgewählte  
Schriften“ von P. K. Rosegger.



Vorwort des Werkes:

## „Der Schelm aus den Alpen.“

Freunde, ich bin Euch ein Lachen schuldig  
geworden. Es wird zwar gesagt, ein Dichter  
solle sich mit den großen Problemen der Mensch-  
heit, mit den schweren Anliegen seines Volkes  
abgeben. Allein, so oft ich etwas schreibe, wie  
den „Gottsucher“, „Jakob der Letzte“, „Martin  
der Mann“ — gleich stuzen die Leute und fragen  
kopfschüttelnd, wieso denn der Petri Kettenfeier  
dazu käme, derlei ernsthafte und tief sinnige  
Bücher zu dichten? „Von dem wollen wir lauter  
gemütliche und lustige Sachen hören.“ Nun  
wette ich aber keinen bayerischen Pfennig, ob  
nicht auch gemütliche und lustige Sachen manch-  
mal tüchtig einen ernstesten Hintergedanken haben  
können!

Lachen wollen wir! ruft Ihr mit gerungenen  
Händen, und wer uns einmal lachen gemacht,  
dem gehen wir nicht mehr von der Ferse. Die  
Welt ist so kalt, so überklug, so hart, so ledern,  
so zum Verschmachten öde; um ein christlich  
Almosen flehen wir, um ein warmherziges  
Lachen!

Nun, Freunde, bin ich Euch ein solches  
schuldig geworden, so soll dieses Buch die Schuld  
einlösen. Aber nicht allzu vertrauensfelig sein!  
Wenn es der Schelm nicht faustdick hinter den  
Ohren hätte, so wäre er kein Schelm. Er hinter-

geht Euch, hinter dem Lachen steckt etwas. Der  
Leser wird schon d'raufkommen, wie das gemeint  
ist. „Wer am Freitag lacht, wird am Sonntag  
weinen,“ sagt ein Volkswort. Und es giebt ein  
Weinen, welches seliger ist als Lachen. Vor  
Zeiten haben selbst Könige sich vom Schalk an  
der Nase herumführen lassen; um die Wahrheit  
war es den hochmögenden Herren zu thun, und  
solche fanden sie beim Schalk und Schelm un-  
verfälschter wie bei Jenen, die als „Weise“ ihren  
Gehalt bezogen. — Nun, lassen wir's darauf an-  
kommen, ich gebe, was ich habe und Ihr nehmt  
es, wie Ihr wollt. Sind wir bisher gut mit-  
einander ausgekommen, so soll uns das neueste  
Schelmenstück nicht entzweien. Jedes Blatt dieses  
Buches hat zwei Seiten, nicht anders wie die  
Erblugel: Hier der heitere Tag, hier die ernste  
Nacht. Es wäre doch traurig, wenn der Dichter  
nur mehr einen Lustigmacher abgeben müßte,  
und es wäre doch lächerlich, wenn es nichts mehr  
zu lachen gäbe auf dieser Welt!



Gleichzeitig gelangen zur Ausgabe:

# Der Karthäuser.

Roman

von

**Josef Freiherrn von Götvös.**

Achte Auflage — Zwei Bände.

42 Bogen. Oktav. In einem Original-  
Prachtband gebunden 6 M.

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 1/3%,  
11/10. 22/20 Exemplare mit 40% bar.

Der berühmte klassische Roman „Der Kart-  
häuser“ von Josef Freiherrn von Götvös wird  
auch in seiner achten Auflage, welche wir nur  
gebunden führen, zahlreiche Verehrer finden.



# Das Buch.

Technik und Praxis der  
Schriftstellerei.

Handbuch für Autoren

von

**J. S. Wehle.**

Zweite Auflage

16 Bogen. Oktav. Geheftet 3 M.

Elegant gebunden (nur fest) 4 M.

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 1/3%,  
11/10 Exemplare.

Wir bitten um Angabe Ihres Bedarfes.

A. Hartleben's Verlag in Wien.